



# Allergien: Wenn das Immunsystem irrt

Allergien sind weit verbreitet und nehmen zu. Sie können die Gesundheit nachhaltig beeinträchtigen; aber es gibt Hilfe

- Was ist eine Allergie
- Symptome
- Diagnostik
- Therapie
- Neurodermitis
- Asthma bronchiale
- Differentialdiagnosen: Keine Allergie

## ■ Was ist eine Allergie

Unter "Allergie" versteht man eine erworbene Unverträglichkeit gegen bestimmte chemische Substanzen und Strukturen. Dabei kommt es zu einem Irrtum des Immunsystems: Am Anfang steht die Sensibilisierung gegen einen grundsätzlich harmlosen Auslöser; bei wiederholten Kontakten mit demselben Auslöser bewirkt das Immunsystem eine Entzündungsreaktion. Diese wiederum führt zu lästigen, manchmal bedrohlichen Krankheitssymptomen.

Das "immunologische Gedächtnis" kann die Neigung zu speziellen Allergien bewahren; manche Allergien können auch wieder abklingen.

Nach *Gell* und *Coombs* werden mehrere klassische Typen der Allergie unterschieden. Die häufigsten sind freilich dem **Typ I** und **Typ IV** zuzuordnen:

- I **Anaphylaktische Reaktion vom Soforttyp**  
 Rasches Auftreten; Auslöser: z.B. Pollen, Nahrungsmittel, Medikamente, Insektengifte
- II **Antikörperabhängige Zytotoxizität**  
 Selten: z.B. Blutgruppenunverträglichkeit, frühzeitige Transplantatabstoßung
- III **Immunkomplex-Reaktion**  
 Selten: Allergisch bedingte Lungenentzündung, Serumkrankheit.
- IV **Verzögerte Immunreaktion vom Spättyp**  
 Kontaktallergie; Medikamentenallergie mit verzögert auftretenden Ausschlägen.

## ■ Symptome der häufigsten Allergien

### Allergie Typ I (Sofortreaktion)

Abhängig vom Auslöser, kann es zu folgenden Symptomen kommen:

Auslöser	Symptome
Pollen, Schimmel, Hausstaubmilben, Tierhaare	Niesreiz, Augenentzündung, "Heuschnupfen"; Komplikation: Asthma bronchiale
Nahrungsmittel	Gaumenjucken, Verdauungsbeschwerden, Ausschläge; im Extremfall schwere Gesamtreaktion (Anaphylaxie)
Medikamente	Akute Hautausschläge, Schwellungen, schwere Gesamtreaktion (Anaphylaxie)
Insektengifte	Starke Akutreaktion, schwere Gesamtreaktion (Anaphylaxie)



### Allergie Typ IV (verzögerte Reaktion)

Abhängig vom Auslöser, kann es zu folgenden Symptomen kommen:

Auslöser	Symptome
Berührungsstoffe Beruf und Alltag	Juckende Ekzeme, je nach Stadium: Bläschen, Risse, Verhornungen
Medikamente	Verzögert auftretende Hautausschläge (meist ganzer Körper), selten mit schwerer Ausprägung
Fotoallergie	Ekzeme durch bestimmte Substanzen unter Einwirkung von Ultraviolett-Licht (Sonnenlicht).

## ■ Diagnostik

Am Beginn jeder Diagnostik steht die genaue Anamnese: Worauf begründet sich der Verdacht auf eine Allergie? - Wichtige Hinweise kann ein Beschwerdekalendar liefern: Pflanzliche Allergene und Schimmelpilze treten gehäuft zu bestimmten Jahreszeiten auf; Milbenallergene können ganzjährig vorhanden sein.

**Inhalative Typ I-Allergien** lassen sich mittels Haut-Ritztest (Prick-Test) und folgender Laboruntersuchung (Antikörper IgE) verifizieren. Der Hauttest umfasst Pollenallergene der Bäume, Gräser und Kräuter; zudem Schimmelpilze, Hausstaubmilben und Allergene felltragender Haustiere. Im Labor werden heutzutage nach Erfordernis auch rekombinante IgE-Antikörper gegen Haupt- und Nebenallergene bestimmt. Dies hat eine Aussage über den künftigen Erfolg einer Therapie. -

Achtung: Vor dem Testtermin bitte **durch eine Woche keine Tabletten** gegen Fieber, Kopfschmerz u.ä. sowie keine Antihistamine (gegen Allergiesymptome) einnehmen!

**Insektengiftallergien** können auf gleiche Art getestet werden.

**Nahrungsmittelallergien** kommen eher bei Kindern vor und können im Laufe der Jahre abklingen. Bei Erwachsenen treten sie oft als Kreuzreaktion bei bestehender inhalativer Allergie auf. Nahrungsmittel-Hauttests aus natürlichen Produkten sind oft aussagekräftiger als jene mit aufbereiteten Präparaten.

**Typ IV-Kontaktallergien** werden durch Aufbringen zahlreicher Proben auf die Rückenhaut nachgewiesen (Epikutantest). Die Reaktion wird an drei Folgetagen abgelesen; ein Ergebnis steht erst am vierten Tage fest. - Häufige Auslöser sind z.B. Nickel, Kobalt, Chrom, Farbstoffe, Duft- und Konservierungsmittel in industriellen und kosmetischen Produkten. Aber auch vermeintlich harmlose Produkte gelten als potente Allergene, z.B. Ringelblume, Propolis u.a. – Eine Übersicht über einige häufige Quellen von Kontaktallergenen finden Sie auf der Homepage [www.hautarzt-hoerner.at](http://www.hautarzt-hoerner.at):

**Medikamentenallergien** können z.B. durch Antibiotika, Schmerzmittel und viele andere Pharmaka hervorgerufen werden. Ein Test erfolgt heutzutage nur noch in sehr selektiven Fällen. Penicillinallergien (Typ I) lassen sich nach Jahresfrist im Blutbefund nicht mehr sicher nachweisen. Expositionstests (Verabreichung unter kontrollierten Bedingungen) werden nur in dringend notwendigen Fällen an spezialisierten Zentren durchgeführt.

## ■ Therapie

Bei nachgewiesener Allergie heißt die wichtigste Maßnahme: MEIDUNG.

**Inhalative Typ I-Allergien** können - bei unvermeidbarer Exposition, und abhängig von der immunologischen Befundlage - mittels Hyposensibilisierung behandelt werden. Bei dieser *selektiven Immuntherapie* (SIT) wird das Immunsystem im Zuge einer dreijährigen Behandlung mit periodischer Allergenexposition so beeinflusst, dass es danach bei Allergenkontakt nicht mehr mit einer Entzündung reagiert. Sehr bewährt hat sich die subkutane Impfstherapie. Einer kurzen Einleitungstherapie mit zunehmenden Dosen folgt eine dreijährige Erhaltungstherapie in gleichbleibender Dosis. Die Erfolgsaussichten einer Hyposensibilisierung lassen sich im Voraus mittels rekombinantem Allergentest (spezielle Blutabnahme) gut abschätzen.

Hyposensibilisierungen werden ab dem 6. Lebensjahr durchgeführt. Auf der Homepage [www.hautarzt-hoerner.at](http://www.hautarzt-hoerner.at) finden Sie das entsprechende Informationsblatt.



**Bienen- und Wespengiftallergien** werden in ähnlicher Weise behandelt. Die Dauer einer Impfstherapie beträgt hier allerdings im Regelfall 5 Jahre. - Zur Akuttherapie einer schweren Insektenstichreaktion (Anaphylaxie) sollte außerdem in jedem Frühjahr ein Notfallset incl. Adrenalin-Injektor rezeptiert werden.

**Kontaktallergien** erfordern die lebenslange Meidung des auslösenden Allergens. Dies kann bei unvermeidbarer Exposition sogar einen beruflichen Wechsel erfordern.

Auch **Nahrungsmittel- und Medikamentenallergien** erfordern die langfristige Meidung des auslösenden Allergens.

### ■ Neurodermitis

Unter Neurodermitis (syn.: atopische Dermatitis) versteht man ein komplexes Krankheitsbild mit schubhaft auftretenden, oft langjährigen Ekzemen. Damit verbunden sind erhöhte Neigung zu Allergien und Infektionen der Haut.

Ursache der Neurodermitis ist eine bestimmte genetische Veranlagung. - Die vielfältige Symptomatik erfordert phasengerechte, adäquate Therapie. Richtige Lebensweise, konstante Hautpflege und Vermeidung bestimmter Risiken können den Verlauf günstig beeinflussen. Mehr Information finden Sie auf der Homepage [www.hautarzt-hoerner.at](http://www.hautarzt-hoerner.at).

### ■ Asthma bronchiale

Chronische Erkrankung der bronchialen Atemwege mit schubhafter, teils anfallsartiger Einschränkung des Luftdurchflusses. Bestimmte Formen des Asthma bronchiale können bereits in jungen Jahren auftreten, bei gleichzeitigem Vorliegen inhalativer Typ I-Allergien. Je früher solche Allergien diagnostiziert und behandelt werden, umso eher kann das Fortschreiten zum Asthma bronchiale verhindert werden.

Die Diagnose eines Asthma bronchiale ergibt sich aus einem Lungenfunktionstest. Kontrolle und Behandlung eines Asthma bronchiale obliegen dem Fachgebiet der Pulmologie. Nebst Meidung von Risikosituationen (incl. strikter Nikotinkarenz) stehen wirksame Therapien zur Verfügung.

### ■ Differentialdiagnosen: Keine Allergie

Nicht jeder Niesreiz, nicht jeder juckende Ausschlag ist bereits eine Allergie! Aufgabe einer eingehenden Diagnostik ist die Unterscheidung sonstiger Ursachen und Krankheitsbilder. Beispiele möglicher Differenzialdiagnosen sind:

Urticaria (Nesselsucht); Angioödem (Hautschwellungen); nicht-allergische Reizungen der Nasen- und Augenschleimhäute; Intoleranzreaktionen; Kontaktekzeme.

Mehr Information finden Sie auf der Homepage [www.hautarzt-hoerner.at](http://www.hautarzt-hoerner.at).



*Die Nennung von Produkten u. Produktnamen im Rahmen der Patienteninformation erfolgt beispielhaft und ohne jede bevorzugende oder benachteiligende Wertung.*

*Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit des Dokuments wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet; alle Nennungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.*